

19-021 vom 26.01.2019

Letzte öffentliche Vorlesung in Stadtkirche St. Reinoldi

## TU Dortmund widmet Veranstaltungsreihe „Bild und Klang“ dem „Europäischen Kulturerbe“

Das vergangene Jahr wurde von der Europäischen Kommission zum Kulturerbe-Jahr ausgerufen. Das europaweite Thema lautet „Sharing Heritage“ und bedeutet: gemeinsam das europäische Kulturerbe teilen. Die öffentliche Vorlesung „Bild und Klang“ beteiligt sich im Wintersemester 2018/19 an diesen Aktivitäten und diskutiert ausgehend vom Ort der Vorlesung, der Stadtkirche St. Reinoldi, im interdisziplinären Gespräch zwischen Kunstgeschichte, Geschichte und Musikwissenschaft Ideen und Objekte des Kulturerbes. Am Dienstag, 29. Januar, wird das „Europäische Kulturerbe“ noch einmal im interdisziplinären Dialog aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

Der Musikwissenschaftler Professor Michael Stegemann stellt einen Ort des europäischen Musikgeschehens in den Mittelpunkt seiner Ausführungen: das Funkhaus des WDR. Welche Rolle spielt in den letzten Jahrzehnten und bis heute der Rundfunk als Mäzen? Der Historiker Dr. Stefan Mühlhofer fragt danach, welche Bedeutung das Exil in der europäischen Geschichtskultur hat. Den Ausblick auf die kommende Reihe, die mit dem Wintersemester 2019/20 im Oktober beginnt, übernimmt die Kunsthistorikerin Professorin Barbara Welzel. Sie wird zugleich ein für den Sommer angekündigtes Projekt, die „Dortmunder Passagen“, vorstellen.

Veranstalter der Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ ist die Technische Universität Dortmund in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Leitung haben Dr. Stefan Mühlhofer, Prof. Dr. Michael Stegemann und Prof. Dr. Barbara Welzel gemeinsam mit JProf. Dr. Henrike Haug und Prof. Dr. Thomas Schilp. Dr. Alexander Gurdon, Christin Ruppio M.A., PD Dr. Katharina Christa Schüppel – alle TU Dortmund – wirken mit.

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!

**Weitere Informationen unter:**

[www.kunst.tu-dortmund.de](http://www.kunst.tu-dortmund.de)

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

**Ansprechpersonen bei Rückfragen:**

Prof. Barbara Welzel  
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft  
Telefon: 0231 – 755 2955  
E-Mail: [barbara.welzel@tu-dortmund.de](mailto:barbara.welzel@tu-dortmund.de)

Prof. Michael Stegemann  
Institut für Musik und Musikwissenschaft  
Telefon: 0231 – 755 6536  
E-Mail: [michael.stegemann@tu-dortmund.de](mailto:michael.stegemann@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.